

JAHRESBERICHT 2006 DES PRÄSIDENTEN

1. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen im Jahr 2006, und zu bisher 3 Sitzungen im Jahr 2007 um die Angelegenheiten des Verbandes zu behandeln. Darüber fand die Vorstandsarbeit ganzjährig in Form von Konsultationen der Vorstandsmitglieder auf elektronischem Wege statt.

Der Vorstand befasste sich insbesondere mit Fragen unserer Position zur in Diskussion stehenden Gesellschaften für Landeswerbung und zur Gesellschaft für Aussenwirtschaft. Weiters befasste er sich mit der Frage der Schaffung eines SwissCham Zentralsekretariates und der Vorstand überprüfte dabei seine Strategie, welche im Missionstatement auf unserer Webseite einsehbar ist in Bezug auf seine Zukunftsausrichtung. Ferner bezog er Stellung zur Frage der Reorganisation der MPK, also der Neuorganisation der Osec bezüglich „der Projekte Dritte Trägerschaft“.

Die Vorstandssitzungen fanden jeweils auf freundliche Einladung der Handelskammer Deutschland – Schweiz in Zürich statt, wofür auch an dieser Stelle gedankt wird.

2. Stellungnahme zur Vernehmlassung des SECO

Das SECO lud u.a. auch SwissCham zur Vernehmlassung bezüglich der Bildung einer Anstalt für Landeswerbung, bestehend aus Schweiz Tourismus, Standort Schweiz und Präsenz Schweiz einerseits und einer weiteren Gesellschaft für Aussenwirtschaft, bestehend aus Osec, SIPPO und SOFI. Da die meisten unserer Mitglieder, je nach Land, mit der einen oder anderen, oder gar mehreren dieser Gesellschaften in regelmässigem oder situativem Kooperationskontakt stehen, konnte es SwissCham nicht egal sein wie, und unter welchem Dach, eine Neuausrichtung bei unseren Partnern stattfindet. SwissCham vertrat klar die Auffassung, dass diese Gesellschaften nahe an den Märkten also beim SECO und nicht nahe an der Diplomatie beim EDA anzusiedeln sind, und auch eine Bundesanstalt für Landeswerbung abzulehnen ist. Inzwischen wurde im EVD bereits entschieden, die Standortförderung zur Gesellschaft für Aussenwirtschaft zu geben, während Schweiz Tourismus voraussichtlich eigenständig bleiben wird. Unser zweites Anliegen in diesem Zusammenhang war die Wahrung der Subsidiarität zur privatwirtschaftlichen Initiative. Es ist anzunehmen, dass der Auftrag an die Gesellschaft für Aussenwirtschaft, zumindest bezüglich der Standortförderung revidiert, möglicherweise gänzlich neu gefasst wird. Wir haben diesbezüglich in der Vernehmlassung bereits angemeldet, dass die Subsidiarität auch in diesem Fall in Verordnungen und Gesetzen zu verankern sein wird. Es wird eine wichtige Aufgabe des Vorstandes für 2007 sein, diesen Punkt aktiv aufmerksam weiter zu verfolgen.

3. Strategie

Der Vorstand befasste sich mit den heutigen Anforderungen der Mitglieder und evaluierte eine denkbare Strategie „Rich“ und eine Strategie „Lean“. Während Erstere ein Angebot zentraler, vorwiegend administrativer, Dienstleistungen mit vollamtlich ausgebauter und professionalisierter Geschäftsstelle vorgesehen hätte, hätte Zweitere eher einen Rückbau auf minimale Plattform- und Koordinationsleistungen vorgesehen. Die Strategie „Rich“ wäre wünschbar, aber nicht finanzierbar und „Lean“ eine unerwünschte Minimalstrategie. Die bisherige Strategie im Missionstatement ist ein Mittelweg und soll daher beibehalten werden, jedoch mit einer Verstärkung der aussenwirtschaftspolitischen Aktivitäten. Das heisst,

SwissCham will sich nicht nur dann melden, wenn sich an der Nahtstelle von Staat und seinen Akteuren gegenüber der Privatwirtschaft Abgrenzungsfragen ergeben, sondern auch bei Fragen der internationalen Kooperation der Schweiz, also etwa bilaterale Wirtschaftsabkommen etc. Dies wird je nach Land und Region eine enge Abstimmung des Verbandes mit den betreffenden Mitgliedern erfordern. Ziel ist es jedoch, mit diesen Positionsbezügen von SwissCham auch aktiver gegenüber Parlamentariern, Behörden und Öffentlichkeit in Erscheinung zu treten.

4. Zentralsekretariat

Die Frage der Bildung eines Zentralsekretariats wurde vom Vorstand bereits vor 5 Jahren intensiv behandelt. Aus Anlass eines absehbaren Wechsels aller bei der heutigen SOFI betreuten Sekretariate per Ende 2007, also auch des SwissCham Sekretariates, wurde die Frage erneut aufgenommen. Auch lag ein Angebot von Osec vor, ein Zentralsekretariat, möglicherweise bei Osec untergebracht, finanziell durch Anschubfinanzierung zu unterstützen. Der Vorstand hat sich intensiv mit der Frage befasst und sich, wie schon vor 5 Jahren, gegen ein Zentralsekretariat ausgesprochen, da das gleichzeitige Verhältnis auf der Basis von Mitgliedschaften und andererseits als Arbeitgeber und Dienstleister, sehr viel Konfliktstoff und auch grosse finanzielle Risiken beinhaltet hätte. Unabdingbare Voraussetzung für ein solches Projekt wären Verträge auf Vollkostenbasis gewesen. Es gibt Kammern welche zwar eine solche Lösung unterstützen würden, andere lehnen sie jedoch ab und bevorzugen die Eigenständigkeit und damit auch die grosse Flexibilität. Der Vorstand glaubt, dass die kritische Masse an dauerhaft interessierten Mitgliedern nicht gewährleistet wäre.

5. Mitwirkung von Vorstandsmitgliedern in verschiedenen Gremien

Die Vorstandsmitglieder haben in einer Reihe von Gremien und Kommissionen mitgewirkt. Jürg Schweri nahm die erforderlichen Kontakte zu SECO, Osec und EDA wahr. Jean - Luc Peyrot vertrat SwissCham in der ICC, International Chamber of Commerce. Susanne Horvath war als Vertreterin von SwissCham in der Projektkommission Dritte Trägerschaft des SECO bis Herbst 2006. Dorit Probst Sallis betreut in Absprache mit Susan Horvath das Aus- und Weiterbildungsbudget für Mitarbeiter unserer Mitgliedsammern. Ralph Bopp befasst sich zur Unterstützung des Vorstandes speziell mit dem Treasuring.

6. Aussenwirtschaftsforum

Im Jahre 2006 wurde kein Aussenwirtschaftsforum organisiert. Der Vorstand fällte den Entscheid am Aussenwirtschaftsforum 2007 nicht teilzunehmen. Die in den vergangenen Jahren auf viele Organisationen breit abgestützte Trägerschaft wurde durch ein Solo der Osec abgelöst. Der Sponsoringbeitrag wurde verdoppelt und ist für SwissCham nicht tragbar. Die aktive Teilnahme der Schweiz-Indischen Kammer am spezifischen Indientag brachte eine insgesamt dennoch gute PR für die Anliegen aller Aussenwirtschaftskammern.

7. Ausbildungsprogramm

Für ein spezifisch auf die Bedürfnisse von SwissCham, bzw. ihren Mitgliedern zugeschnittenes Ausbildungsprogramm, stellte Osec aus den Bundesmitteln ein Ausbildungsbudget zur Verfügung für welches die Rahmenbedingungen festgelegt wurden und welches nun im zweiten Jahr läuft:

Bis Mai 2007 gibt es 12 Angemeldete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von 7 Handelskammern in Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Portugal, Peru, Österreich, Türkei

➤ Gesprochene Mittel: CHF 26'683

8. Handelsregistereintrag

Der Vorstand hat entschieden die SwissCham ins Handelsregister in Zürich einzutragen. Dies ist für einen Verein nicht zwingend vorgeschrieben. Die Massnahme wurde jedoch gesetzt um einen gewissen Namensschutz, zumindest in der Schweiz zu gewährleisten.

9. Mitgliedschaften

Ebenso wichtig in der Vorstandsarbeit war die Behandlung von 1 Antrag von der British-Swiss Chamber of Commerce (BSCC) für eine Mitgliedschaft bei SwissCham. Der Vorstand hat nach eingehender Prüfung, Zusatzabklärungen und Beratungen den Antrag zu Handen der Mitgliederversammlung gut geheissen.

10. Sponsoren in 2006

Den beiden Sponsoren UBS AG und Diethelm Keller wird an dieser Stelle für die namhaften Beträge sehr herzlich gedankt.

11. Sekretariatsarbeit

Das Sekretariat bei SOFI, geführt durch Frau Dr. Dorit Probst-Sallis, hat auch im Jahr 2006 wieder eine rege Aktivität entfaltet. Nebst einer intensiven Kommunikation und Information mit den Mitgliedern sei die Organisation der Vorstandssitzungen, sowie der erfolgreichen und interessanten Generalversammlung in Budapest in Zusammenarbeit mit der dortigen Kammer, die Führung der Buchhaltung, Betreuung der Webseite, der Abwicklung der Ausbildungsanfragen wie auch die Unterstützung bei den verschiedenen Eingaben und Korrespondenzen besonders hervorgehoben und verdankt.

Diessenhofen, 19. Mai 2007

Gez. Jürg Schweri
Präsident